



Stadthaus von 1914 generalsaniert

Gelungene Balance zwischen Erhalt und Innovation

Vorher:



Nachher:



Das Projekt

Das Feldkircher Stadthaus aus dem Jahr 1914 wurde im Zuge einer Generalsanierung bauphysikalisch und funktional auf heutigen Standard gebracht. Zielsetzung war die Erhaltung der schützenswerten Bestandsstruktur bei gleichzeitiger signifikanter Verbesserung der Energieeffizienz. Maßnahmen umfassten die thermische Optimierung der Gebäudehülle, die Erneuerung der Dachkonstruktion sowie den Ausbau des Dachgeschosses zur Erweiterung der gesamten Wohnnutzfläche auf rund 160 m².

Innovation

Im Fokus stand ein ganzheitlicher, bauphysikalisch abgestimmter Sanierungsansatz, um das erhaltenswerte Gebäude bestmöglich zu sanieren. Die Außenwände wurden mit einem Wärmedämmverbundsystem auf Basis von Holzweichfaserplatten gedämmt, Fenster in die Dämmebene versetzt und Wärmebrücken minimiert. Der Innenausbau erfolgte mit diffusionsoffenen Schichtaufbauten - Schilfmatten und Lehmputz - in Kombination mit einer Wandheizung.

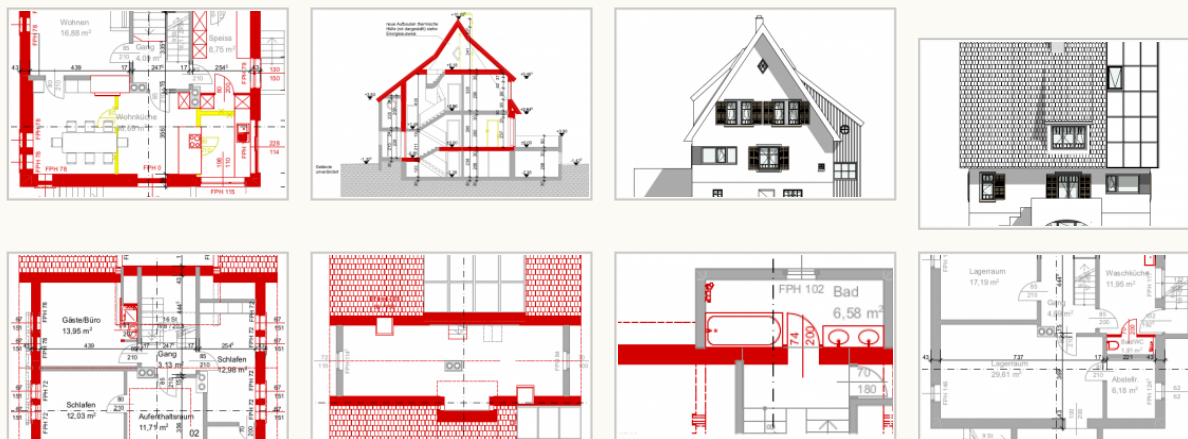
Die Haustechnik basiert auf einer Luftwärmepumpe, ergänzt durch einen Speicherofen. Bestehende Tragstrukturen wurden erhalten, statisch ertüchtigt und mit Zellulose gedämmt – unter besonderer Berücksichtigung der historischen Substanz.

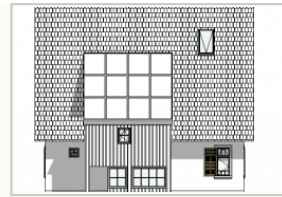
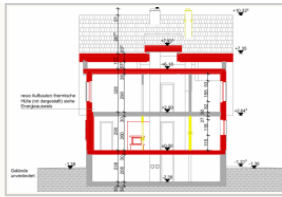
Ergebnis

Das Ergebnis ist ein energetisch deutlich optimiertes Bestandsgebäude mit hoher thermischer Behaglichkeit und verbessertem Feuchtemanagement. Durch die Kombination aus ökologischen Materialien, reduzierten Wärmeverlusten und effizienter Anlagentechnik konnte ein nachhaltiger Gebäudebetrieb realisiert werden.

Die Nachverdichtung innerhalb des Bestands – insbesondere durch den Dachausbau – ermöglicht zusätzlichen Wohnraum ohne Flächenverbrauch und unterstreicht die Effizienz des Sanierungskonzepts.

Pläne:





Primärenergiebedarf PEB

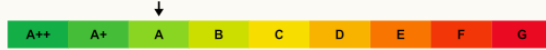
vorher: 468,00 kWh/m²a



nachher: 51 kWh/m²a

Kohlendioxidemissionen CO₂

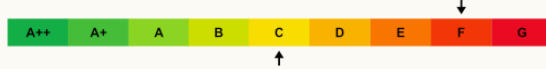
vorher: 13,00 kg/m²a



nachher: 7 kg/m²a

Heizwärmebedarf HWB

vorher: 218,00 kWh/m²a



nachher: 75 kWh/m²a

Gesamtenergieeffizienz fGEE

vorher: 3,07



nachher: 0,87

Massnahmen:

Außenwände / Gebäudehülle.

Die Außenwände des Ziegelbaus wurden mit 10 cm Holzweichfaserdämmung versehen und mit mineralischem Putz abgeschlossen (U-Wert 0,32 W/m²K).

Fenster

Neue, dreifach verglaste Holzfenster (U-Wert von 0,78 W/m²K).

Dach

Das Dach wurde erneuert und gedämmt mit 24 und 12 cm Holzfaserdämmplatten (U-Wert 0,12 W/m²K).

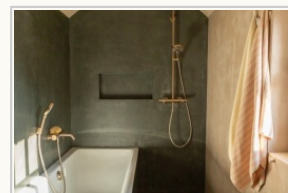
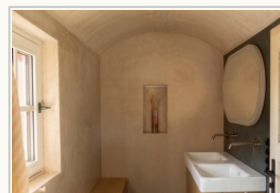
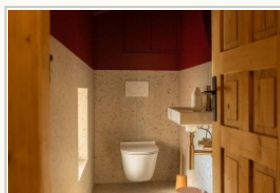
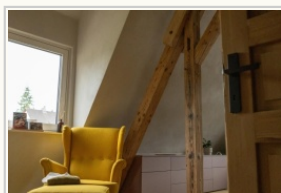
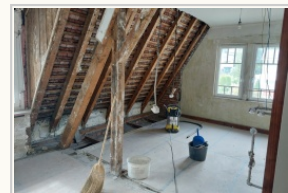
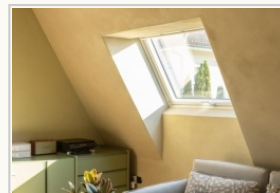
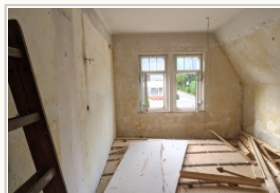
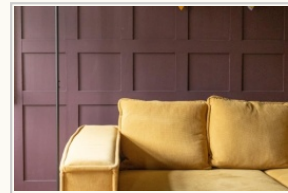
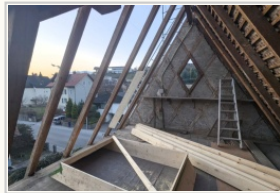
Heizsystem + erneuerbare Energiegewinnung

Luftwärmepumpe mit Speicherofen ergänzt; 12,6 kWp Photovoltaikanlage kombiniert.

Impressionen:



Wände im Innenraum werden freigelegt und neu gedämmt



Projektdaten:

Standort: Feldkirch

Baujahr: 1914

Sanierungsjahr: 2025

Bruttogeschossfläche: vorher: 177 m², nachher: 219,3 m²

Bauleute Feldkirch

Beratung und Ausführung

Hilti & Jehle GmbH

Projektleiter Wolfgang Mathis

Küchlestraße 2

6800 Feldkirch

Tel.: +43 664 784 021 32

www.hilti-jehle.at

Planung

Natürlich Bauen

Kai Längle

Kirllastrasse 118

6840 Götzis

Tel.: +43 699 15 24 1011

www.natuerlich-bauen.at

kai.laengle@natuerlich-bauen.at